Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 49

Rubrik: Die Frau von Heute

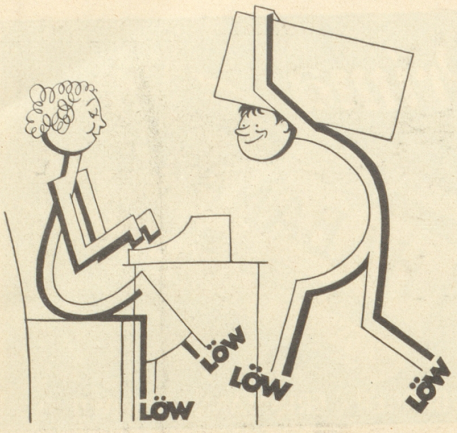
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



man kann sich mit Löw an den Füssen die tägliche Arbeit versüssen!

Don Juan wird bestraft

Xaver sass im Kino. Man spielte Harry Piel: Der Unbezwingbare!

Ein elegantes, wunderschönes Fräulein nahm neben Xaver Platz.

Sie setzte sich anmutig und sah dann mit ihren runden Mandelaugen neugierig, wie es die Art junger Gänschen ist, um sich; zuletzt fiel ein Restchen ihres Blikkes auf Xaver, der unter ihrem Blick zusammenschauderte und beinahe den Atem verlor.

Dann schlug sie züchtig die Beine übereinander.

Es wurde dunkel. Harry Piel tauchte an der Leinwand auf. Xaver war noch ganz benommen von seiner Nachbarin. Als sie plötzlich ein wenig hüstelte, verstand er etwas, oder wollte wenigstens etwas verstehn, und steuerte mit seinem Fuss nach der Schönen hinüber. Da es stockdunkel war, stieg sein Mut ins Heldenhafte. Plötzlich stiess er mit dem Fuss an. Ein seliges Lächeln huschte über sein Gesicht. Er trat nachdrücklich näher; ihr Füsschen trotzte. Da war er noch seliger und er drückte noch fester, aber sie liess nicht nach. Xaver hätte vor Freude am liebsten Radau gemacht. Eben sprang Harry Piel von einer Brücke in den Fluss, und die Schöne seufzte angstvoll auf. Xaver sah gar nicht hin. Immer berauschter drückte er seinen Schuh an ihr zierliches, so trotziges Füsschen, und nach langem Kampf, denn er war ein anständiger Mensch, wagte er es, ihren Arm mit dem seinen zu berühren. Aber wie von einem Blitz getroffen zuckte sie zurück. «Das hab ich bestimmt zu früh versucht», dachte Xaver und er hatte Angst, sie könnte ihm auch ihr Füsschen entziehn. Aber sie tat es nicht und er gab sich zufrieden. Und er streichelte ihren Fuss, und sie duldete es. Xaver schwamm in Seligkeit.

Dann wurde Licht. Es war Pause. Xaver wollte sich ihr eben errötend zuwenden, als sie aufstand und ging. Ihr Bein aber blieb bei ihm. Entsetzt sah er zwischen die Stühle und gewahrte zu seiner bodenlosen Beschämung das ... Stuhlbein.

Peter

Jack sucht ein neues Zimmer

Jack hat ein kleines, nettes Zimmerchen.

Im Allgemeinen ist er ganz zufrieden damit. Aber von Zeit zu Zeit bedrückt es ihn plötzlich irgendwie. Er findet es dann viel zu eng, zu altmodisch, zu wenig elegant, kurz er sieht mit einemmal nur die Schattenseiten an ihm.

Diese Unzufriedenheit erfasst ihn immer, wenn er zufällig einen Blick in andere schönere Zimmer tun kann. Dann wird er zappelig, gereizt, undankbar, und möchte am liebsten sein stilles, kleines Zimmerchen gar nicht mehr sehen.

Beflügelten Schrittes begibt er sich auf die Suche nach einem neuen. Und gleich das nächstbeste gefällt ihm über alle Massen. Das hat die richtige Grösse, ist

Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur bestes Mittel gegen Husten und Katarrh überall erhältlich

Frauenleiden

infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schlaffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt

Leucosan

Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss 1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.- franko.

Dr. Franz Sidler Willisau Ne

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

Nicht inserieren, weil der Geschäftsgang flau geht – heißt: ein Damm niederreißen, weil der Wasserstand niedrig steht.

Sie tragen Ihre Kleider doppelt so lange,

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten

VON HEUTE

ganz nach seinem Geschmack ausgestattet, ein besseres könnte er sich nicht wünschen.

Aber es ist immer die gleiche Geschichte. Wenn er dann näher zusieht, ist das neue doch auch wieder nicht das rechte für ihn. Es ist vor allem viel teurer, nicht so ruhig, die Nachbarschaft passt ihm nicht und so vieles andere, da merkt er erst, wie er an seine alte gemütliche Behausung gewöhnt war.

Reuevoll kehrt er wieder dahin zurück und atmet auf, wenn er sie noch unbesetzt und unverändert vorfindet. Eine Weile ist er nun ganz zufrieden. Bis irgend ein lauer Wind, eine neue Mondphase oder sonst ein geheimnisvoller Einfluss ihn neuerlich in Unruhe versetzt.

Das geht nun seit Jahren so mit Jack.

Es ist vorauszusehen, dass er nie mehr von seinem alten Zimmer loskommen wird, und er sogar schrecklich unglücklich würde, wenn man ihn daraus vertriebe.

Ach, und es gibt so viele Jacks, die an dieser unheilvollen Wechselkrankheit der Männer leiden, und immer wieder Ausschau halten müssen nach einem andern Zimmerchen, Frauenzimmerchen, versteht sich.

Heinz Scharpf

Aus dem Leben

Schwiegervater: «Was — Du chunnscht mit miner Tochter nümme'n us, sie lueget der ja jede Wunsch a den Auge'n ab.»

Schwiegersohn: «Stimmt scho, aber denn macht si 's Gägeteil.»

Beim Heiratsvermittler

«Ich möchte eine ehrbare Frau heiraten!»

«Wünschen Sie mehr ehr oder mehr bar?»

Der kluge Hans

«Hans! Nun sei artig und gib dem Fräulein einen Kuss!»

«Ich werde mich hüten . . . dass ich eine Ohrfeige kriege wie Papa!»

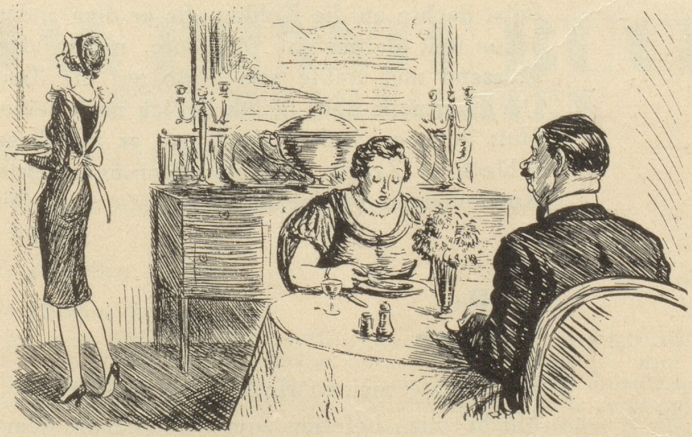
Splitter

Eine Frau will nur dann ernst genommen werden, wenn es sich nicht um ernste Dinge handelt.

«Es ist doch ganz logisch», sagt die Frau, «dass es Logik überhaupt nicht gibt.»

Die Intelligenz mancher klugen Frau reicht gerade aus, ihre Dummheit zu verbergen.

Hake



„Ich verstehe Dich nicht, Jacques — jetzt haben wir extra ein Dienstmädchen genommen, damit wir abends ausgehen können — und jetzt schickst Du mich immer alleine!"

Humorist

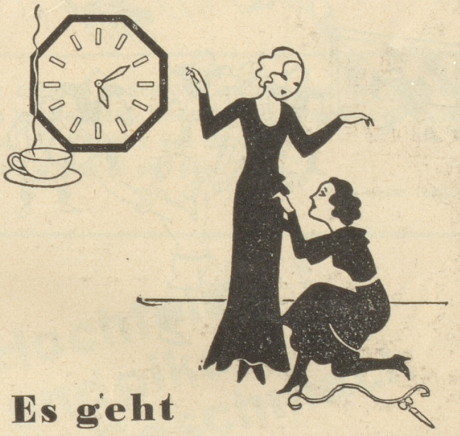
Mein Name ist Steinböckli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß, aber von großem Wohlgeschmack, bin ich eine **Gleichschwer-Spezialität,** die auch **jeder Herr gern ißt,** von den Damen ganz abgesehen, die mich sehr rühmen. In hygienischer, frischhaltender Packung werde ich **prompt verschickt** durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur

Guter Salat, ein guter Koch!
Dies Sprichwort gilt
in Frankreich noch.
Wer Adam-Senf zur Sauce nimmt,
erhält des Kenners Lob bestimmt.

„ADAM-SENF" ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.



Es geht etwas lange

und kostet eine gute Viertelstunde Verspätung zum Tee. Das macht aber gar nichts, denn der Tee ist von Merkur

und **Merkur-Tee wird nicht bitter**

Preise per 100 gr Fr. 0.60 bis 1.20, je nach Sorten.

130 Filialen

Merkur

TEE • KAFFEE • BISCUITS